

Indessen hatten Wydensee, Myriß und der nach Magdeburg wieder zurückgekehrte Fritsch oder Fritzhans \*) in Vereinigung mit den gleichfalls lutherisch gesinneten Geistlichen, Scultetus, Detenhagen, Zegenhagen und Boden 18 Theses drucken lassen, \*\*) worin sie alle päpstliche Lehren und Anordnungen, die nicht in der heiligen Schrift gegründet sind, besonders die Gelübde und den Calibat der Geistlichen, die Auszeichnung und Absonderung der Priester, (das auswendig sichtlich Priesterthum mit seyner Salbung, Platten und Weyhung) die Stathalterschaft des Papsts, die weltliche Macht der Bischöfe, das Messopfer, das Fegeseuer, die Vigilien und Seelmessen, die Hülfe und Fürbitte der Heiligen, und die Verdienstlichkeit der Werke ohne Glauben, verwarfen, und unter andern mit ächt protestantischem Sin behaupteten: „Synn  
 „christlich Gemeyn adder Versammlung hat recht und  
 „macht alle Lere und Lerer zu urtheylen, und die:

B 5

„ner

\*) Er hatte um diese Zeit sich in Magdeburg als Bürger niedergelassen. Dies allein kan wol dazu Gelegenheit gegeben haben, daß er unter dem Namen Fritzhans im Magdeb. Magazin vom J. 1786 St. 97. die Rolle eines Schusters auf eine sonderbare Art spielen mußte.

\*\*) Schon im J. 1523 waren auch 9 Theses wieder die Papisten zu Magdeburg gedruckt, deren Existenz Sam. Walthers bloß aus dem Catal. script. rar. Rudolphi Augusti Duc. Brunsv. bemerkt.